



Zurück

## Hochschule soll mehr sein als eine Lernfabrik

Heilbronn „56 Semester ist Roland Schweizer schon an der Hochschule Heilbronn“, sagt Rektor Jürgen Schröder. Und dieses Jahr feiert er Jubiläum: Im fünfzigsten Semester präsentiert der stellvertretende Verwaltungsdirektor und Leiter der studentischen Abteilung seine Diavision. Schweizer zeigt seine Bilder bis 20. Januar aber auch in gedruckter Form. „Natur-Art“ heißt die Sammlung seiner beeindruckenden Fotografien. Das ist ein Beitrag zu mehr Kultur in der Hochschule, für die sich Schweizer einsetzt: „Es ist zu wenig, wenn sich die Hochschule nur als reine Lernfabrik versteht.“ Sie müsse eine kulturelle Ausstrahlung nach innen und außen haben.

Verborgene Talente Schröder will die jungen Akademiker mit der Ausstellung locken. „Die Hochschule ist ein Forum für Dinge, die man ausprobieren kann“, sagte er bei der Vernissage am Montagabend. Einige Studenten haben schon auf den Auslöser gedrückt: Bis 9. Dezember werden mittags Bilder aus aller Welt gezeigt, die Studenten, Ehemalige, Professoren und wissenschaftliche Mitarbeiter geschossen haben.

Roland Schweizer wünscht sich die Hochschule als Ort, wo auch Bürger gerne hingehen und sich spannende Angebote finden. „Bei 5000 Studenten und 400 Professoren und wissenschaftlichen Mitarbeitern ist viel verborgenes künstlerisches Potenzial vorhanden. Das muss man sichtbar machen“, glaubt er. Nicht nur der Verstand, sondern auch Emotionen und die Seele sollten angesprochen werden.

Mehr Kultur Seit Schweizer an der Hochschule arbeitet, hat er 30 Ausstellungen organisiert. „Wenn eine Regelmäßigkeit vorhanden ist, spricht sich das rum.“ Schweizer will auch Bürger in die abgelegene Hochschule locken. „Die Kultur muss einen höheren Stellenwert bekommen.“ Die Öffentlichkeit habe ein Recht darauf. Für Schweizer ist es etwas Besonderes, dort auszustellen, wo er arbeitet. Auf die Resonanz ist er gespannt: „Man macht sich ein Stück weit verletzlich.“ mek

### Info

Diavision am 26., 28. November sowie am 1., 2., 4., 8. und 9. Dezember jeweils um 13.30 Uhr in der Aula. Beiträge zirka 15 Minuten.



Zurück